



Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 13. Juni 2012

## Protokoll

### über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

#### -öffentlicher Teil-

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 06.06.2012  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:50 Uhr  
**Ort, Raum:** Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

---

#### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

##### Stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Hantelmann, Klaus

##### Ordentliche Mitglieder

Barkhau, Holger  
Gerndt, Reinhard Dr.  
Großer, Elke

Vertretung für Herrn Kreis-  
tagsabgeordneten Rainer  
Hasselmann

Jakob, Thomas  
Keye, Bernfried

Vertretung für Herrn Kreis-  
tagsabgeordneten Oliver  
Ganzauer

Krause, Patrick  
Löhr, Norbert  
Märtens, Julian  
Mühlenkamp, Ralf

Vertretung für Herrn Kreis-  
tagsabgeordneten Dirk  
Rautmann

##### Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Perli, Victor

##### Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Pasemann, Volker	Vertreter der Lehrer (allgemeinbildende Schulen)
Pönisch, Marlies	Vertreter der Eltern
Wiechenberg, Dieter	Vertreter der Organisationen der Arbeitnehmersverbände
Casper, Manfred	Vertreter der Organisationen der Arbeitgeberverbände

**nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten**

Fahlbusch, Susanne  
Gramatte, Konrad  
Samel, Marc  
Schmidt, Elke

**Gäste**

TV 38

**Von der Verwaltung**

Röhmann, Jörg	Landrat
Werner, Simone	Dezernentin
Wollschläger, Gudrun	Leiterin des Referates Schule und Sport
Brandt, Martina	Stellvertretende Leiterin des Referates Schule und Sport
Frau Steinbrügge	Leiterin des Bildungszentrums
Frau Fischer	Mitarbeiterin des Bildungszentrums
Jenter, Andreas	Leiter der IUK-Abteilung
Thiele, Stefan	Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft
Klein, Beate	Stellvertretende Pressesprecherin
Langer, Martin	Protokollführer

**Es fehlen:**

**Vorsitz**

Heider, Ute

**Ordentliche Mitglieder**

Ganzauer, Oliver  
Hasselmann, Rainer  
Rautmann, Dirk

**Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG**

Kramer, Peter

**nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten**

Schleier, Peter

**Von der Verwaltung**

Löb, Susanne	Gleichstellungsbeauftragte
Vogt, Kornelia	Pressesprecherin

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
  3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
  4. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 18.04.2012 (§§ 23, 4d GO)
  5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)
  - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)
  - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)
  6. Medienpädagogisches Konzept für die Neuausrichtung der Bildstelle  
Vorlage: XVII-0130/2012
  7. Kostenlose Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der allgemein bildenden Schulen und der Berufsbildenden Schulen  
Vorlage: XVII-0131/2012
  8. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
  9. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)
- 

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Stellvertretender Vorsitzender KAbg. Hantelmann eröffnet um 16:00 Uhr die 5. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und begrüßt die Anwesenden.

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)**

Stellvertretender Vorsitzender KAbg. Hantelmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)**

Stellvertretender Vorsitzender KAbg. Hantelmann stellt die Tagesordnung fest, Änderungsanträge bestehen nicht.

#### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 18.04.2012 (§§ 23, 4d GO)**

Der Ausschuss für Schule und Sport genehmigt einstimmig die Niederschrift der 4. Sitzung am 18.04.2012.

#### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)**

##### **TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)**

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

##### **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)**

Anfragen von Kreistags- und Ausschussmitgliedern liegen nicht vor.

#### **TOP 6 Medienpädagogisches Konzept für die Neuausrichtung der Bildstelle Vorlage: XVII-0130/2012**

Frau Steinbrügge und Frau Fischer erläutern ausführlich die Vorlage des medienpädagogischen Konzepts für die Neuausrichtung der Bildstelle mit der Umwandlung der Stelle des bisherigen Bildstellenmitarbeiters in eine medienpädagogische Stelle.

KAbg. Wiechenberg lobt das Konzept und regt aufgrund des umfangreichen Anforderungsprofils der medienpädagogischen Stelle die Einrichtung einer Vollzeitstelle an. Die Finanzierung könne er sich durch Mittelumschichtungen im Haushalt vorstellen.

KAbg. Barkhau sieht bei der vorgesehenen Wochenstundenzahl zunächst einen Einstieg, gibt jedoch zu Bedenken, dass sich bei lediglich 25 Wochenstunden für das umfangreiche Anforderungsprofil kaum qualifizierte Bewerber fänden. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an Medienkompetenzen könne er sich Mittelumschichtungen im Haushalt zugunsten einer Vollzeitstelle ebenfalls vorstellen.

Frau Steinbrügge erklärt, es handele sich im Wesentlichen um eine Stelle mit Koordinationsfunktion, für die anfänglich 25 Wochenstunden ausreichend seien. Sollte sich dennoch kein geeigneter Bewerber für die angestrebte Wochenstundenzahl finden, so werde der Landkreis noch einmal über den zeitlichen Stellenumfang nachdenken.

KAbg. Frau Großer lobt die Einrichtung des Medienzentrums als Anlaufpunkt für die gesamte Bevölkerung und unterstreicht, dass sie aufgrund der derzeit guten Arbeitsmarktlage für Medienpädagogen und der damit verbundenen Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden, eine Aufstockung der Wochenstundenzahl im Einzelfall für richtig hielte.

KAbg. Dr. Gerndt bittet um Auskunft, welche Einsparpotenziale sich aus der Neuausrichtung der Bildstelle ergäben und ob eine Berücksichtigung der vom Land Niedersachsen finanzierten medienpädagogischen Fachkraft bzw. die Aufstockung der Stundenzahl dieser Fachkraft möglich sei.

Frau Steinbrügge erläutert, beim Filmverleih sei mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Perspektivisch sei hier ein Einsparpotenzial vorhanden, da ab 2017 alle Medien in digitalisierter Form vorlägen. Vom Land Niedersachsen werde aktuell die Tätigkeit eines Medienpädagogischen Beraters finanziert. Herr Bode von der Grundschule am Geitelplatz in Wolfenbüttel nehme diese Aufgabe im Landkreis Wolfenbüttel mit 8 Wochenstunden wahr. Die Stundenzahl sei nach der Einwohnerzahl des Landkreises Wolfenbüttel bemessen. Eine Aufstockung der Stundenzahl sei seitens des Landes nicht in Aussicht gestellt worden. Zudem sei Herr Bode mit zwei Stunden wöchentlich für Medienpädagogik an Grundschulen landesweit freigestellt.

Frau Dezernentin Werner ergänzt, im Rahmen einer Neubemessung habe das Land Niedersachsen die Wochenstundenzahl von 15 Stunden auf 8 Stunden zzgl. der erwähnten zwei Stunden Medienpädagogik reduziert.

KAbg. Perli regt an, den vorliegenden Beschlussvorschlag um die Prüfung der Einrichtung einer Vollzeitstelle zu ergänzen. Die Prüfung solle bis zur nächsten Kreisausschusssitzung abgeschlossen sein.

Landrat Röhmann erläutert, es solle ein medienpädagogisches Kompetenzzentrum geschaffen werden. Das Auswahlverhalten für Medien habe sich im Laufe der Jahre verändert. Es ginge dabei nicht nur um die Vermittlung von technischen Fähigkeiten, sondern insbesondere um den Umgang mit den neuen Medien. Der Medienpartner TV 38 solle daher in das Kompetenzzentrum eingebunden werden. Landrat Röhmann spricht sich für die Einrichtung der medienpädagogischen Stelle mit 25 Wochenstunden aus. Sollten besonders geeignete Personen nur in Vollzeit arbeiten wollen, werde der Landkreis entsprechend handeln. Das Ziel der Haushaltskonsolidierung dürfe dabei nicht aus den Augen verloren werden.

KAbg. Wiechenberg sieht einen parteiübergreifenden Wunsch nach Einrichtung der Stelle in Vollzeit. Dies solle auch in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden. Daneben solle parteiübergreifend und mit der Verwaltung nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.

KAbg. Großer erwidert, der Landrat habe bereits klargestellt, dass der Landkreis entsprechend handeln werde, wenn besonders geeignete Bewerber mehr als 25 Stunden arbeiten wollten.

KAbg. Märtens erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese keine Vollzeit-Stelle gefordert habe.

KAbg. Perli gibt zu bedenken, auf eine mit 25 Wochenstunden ausgestattete medienpädagogische Stelle würden sich wahrscheinlich keine geeigneten Kandidaten bewerben.

Landrat Röhmann ist vom Erfolg des Kompetenzzentrums überzeugt. Die einzurichtende Stelle im öffentlichen Dienst sei lukrativ und ein professionelles Auswahlverfahren die Grundlage. Er bittet um Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung und weist noch einmal auf die Koordinierungs- und Multiplikatoren aufgabe der medienpädagogischen Stelle hin.

Für Herrn Casper besteht aus Sicht der Wirtschaft dringender Handlungsbedarf. Es sei der richtige Zeitpunkt für die Einrichtung einer medienpädagogischen Stelle, da neben den Chancen, die die Neuen Medien böten, auch psychische Erkrankungen in Zusammenhang mit der neuen Medienwirklichkeit zunähmen. Er regt an, die Stelle mit Fördergeldern weiterzuentwickeln.

KAbg. Hantelmann stellt fest, dass keine Änderungsanträge vorliegen, und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht folgende

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Dem medienpädagogischen Konzept für die Neuausrichtung der Bildstelle als Bestandteil der Medienbildung im Landkreis Wolfenbüttel wird zugestimmt.
2. Im Bildungszentrum wird die Stelle des bisherigen Bildstellenmitarbeiters umgewandelt in eine medienpädagogische Stelle.

## **TOP 7      Kostenlose Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der allgemein bildenden Schulen und der Berufsbildenden Schulen Vorlage: XVII-0131/2012**

Frau Wollschläger und Herr Langer erläutern die Vorlage.

KAbg. Jakob bedankt sich bei der Verwaltung für die informative Vorlage. Er sehe die Optimierungsmöglichkeiten als weitestgehend ausgeschöpft an und unterstütze die Einbeziehung des Fahrrades als weiteren Verkehrsträger in die Schülerbeförderung. Er kündigt einen Antrag im nächsten Kreisausschuss zur kostenlosen Schülerbeförderung für den 11. Jahrgang an und bittet die Verwaltung, die Kosten für diese zusätzliche Schülerbeförderung ab dem Schuljahr 2012/13 zu ermitteln und den Zeitraum für eine notwendige Satzungsänderung mitzuteilen.

KAbg. Lühr sieht bei der aktuellen Haushaltslage keine Möglichkeit der Freistellung der Schülerbeförderung in der Sekundarstufe II ohne eine effektive Gegenfinanzierung. Auch dem Ansatz des KAbg. Jakob, zunächst dem 11. Jahrgang eine kostenlose Schülerbeförderung anzubieten, könne er aus Gründen der Gleichbehandlung nicht folgen. Die stärkere Einbeziehung des Verkehrsträgers Fahrrad in die Schülerbeförderung solle unter Umwelt- und Gesundheitsgesichtspunkten weiter verfolgt und die damit zu erzielenden Einsparungen sollten wieder in die Schülerbeförderung in der Fläche investiert werden.

KAbg. Dr. Gerndt erkundigt sich nach der Gestalt des Personenkreises der Schülerinnen und Schüler ohne eigenes Einkommen. Zusätzlich erkundigt er sich nach der Flexibilität der Ausgestaltung der Satzung hinsichtlich der Öffnung der Busse in der Schülerbeförderung für andere Personenkreise.

Frau Fahlbusch erwartet von einer Ausweitung der kostenlosen Schülerbeförderung auf den Sekundarbereich II einen Attraktivitätszuwachs für den Landkreis Wolfenbüttel. Ferner dürfe die Schülerbeförderung nicht nur aus dem Blickwinkel der Mehrkosten betrachtet werden, da durch Synergieeffekte bei verbundenen Beförderungen auch Einsparungen zu erzielen seien.

Landrat Röhmann bittet die SPD-Fraktion, ihren Antrag zur kostenlosen Schülerbeförderung des 11. Jahrgangs, insbesondere aus haushälterischen Gründen, noch einmal zu überdenken. Dies schließe eine grundsätzliche Diskussion nicht aus; die neuerliche Ermittlung von Schülerzahlen belaste die Verwaltung jedoch zu einer Zeit, zu der die neue IGS errichtet werde. Die gewünschte stärkere Einbeziehung des Verkehrsträgers Fahrrad in die Schülerbeförderung hätte geringere Einnahmen der Verkehrsunternehmen zur Folge, die zu höheren Fahrpreisen oder einem höheren Verlustausgleich durch den Landkreis Wolfenbüttel führen würden. In diesem Zusammenhang begrüße er die Erweiterung des Fahrtenangebots auf der Buslinie 731 von Cremlingen über Sickte nach Wolfenbüttel, da diese zu Kosteneinsparungen für den Landkreis Wolfenbüttel im Bereich der freigestellten Verkehre

führe. Zum Personenkreis der Schüler ohne eigenes Einkommen zählten insbesondere die Schüler von Berufsfachschulen. Diejenigen mit Anspruch auf Grundsicherungsleistungen hätten ebenfalls einen Anspruch auf kostenlose Schülerbeförderung. Er bitte alle Anwesenden, auf ihre Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Großraum Braunschweig zuzugehen und mehr Einflussnahmemöglichkeit für den Landkreis Wolfenbüttel einzufordern. Der Landkreis Wolfenbüttel sei bestrebt, die Schülerbeförderung weiterhin den Schülerzahlen anzupassen und zu optimieren. Im Ganztagsschulbetrieb gebe es jedoch die Schwierigkeit, dass die Schulschlusszeiten der weiterführenden Schulen in Wolfenbüttel und der Grundschulen im Kreisgebiet häufig nicht zueinander passten und zusätzliche Schulbusleistungen notwendig seien.

KAbg. Perli sieht aufgrund der nun ermittelten Schülerzahlen und Kosten die Angelegenheit für entscheidungsreif. Er verweist auf den Antrag der Linken zur kostenfreien Schülerbeförderung im Niedersächsischen Landtag. Eine Chancengleichheit in der Bildung setze einheitliche Beförderungsverhältnisse in Niedersachsen voraus. So das Land keine Kosten trage, solle die Kommune für die zusätzlichen Kosten aufkommen, was bei zu erwartenden Steuermehreinnahmen in den kommenden Jahren auch möglich sei.

KAbg. Jakob erklärt, die SPD ziehe aufgrund der Ausführungen des Landrates ihre gestellten Anfragen zurück und werde die Angelegenheit erneut in der Fraktion diskutieren und für den kommenden Kreisausschuss einen entsprechenden Antrag formulieren.

KAbg. Dr. Gerndt sieht die vorgeschlagene Verteilung von Steuermehreinnahmen kritisch. Die Konzentration aller weiterführenden Bildungseinrichtungen in der Stadt Wolfenbüttel und eine mangelhafte Abstimmung zwischen Schulen und Verkehrsträgern über eine ÖPNV-orientierte Stundenplangesaltung seien für ihn wesentliche Hemmnisse, gleiche Bildungschancen im Kreisgebiet zu verwirklichen.

Landrat Röhmann sieht die Problematik in der Vielzahl der befördernden Verkehrsunternehmen und nicht in erster Linie bei den Schulen. Zudem lägen die Zuständigkeiten für den ÖPNV beim ZGB und nicht bei den Kommunen. Für die Schülerbeförderung seien wiederum die Landkreise und kreisfreien Städte zuständig, die mit den finanziellen Mitteln für die Schülerbeförderung auch zur Finanzierung des allgemeinen ÖPNV beitragen.

Es ergeht folgende

#### **Kenntnisnahme:**

Die voraussichtlich entstehenden Fahrtkosten bei kostenloser Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der allgemein bildenden Schulen und der Berufsbildenden Schulen im ÖPNV und die aufgezeigten Optimierungsmöglichkeiten in der Schülerbeförderung werden zur Kenntnis genommen.

### **TOP 8      Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)**

Frau Dezerentin Werner unterrichtet die Ausschussmitglieder über den Informationsabend an der IGS Ravensberger Str. am 07.06.2012. Geplant sei die Vorstellung des pädagogischen Konzepts. Die Anmeldetermine für die IGS Ravensberger Str. und die IGS Wallstraße seien der 18. und 19.06.2012.

**TOP 9    Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)**

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

Der Stellvertretende Vorsitzende KABg. Hantelmann schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Stellvertretender Vorsitzender

Landrat

Protokollführer